

**Zeitschrift:** Gesetze, Dekrete und Verordnungen des Kantons Bern  
**Herausgeber:** Staatskanzlei des Kantons Bern  
**Band:** 4 (1824-1827)

**Anhang:** Anhang zu dem Emolumenten-Tarif  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# A n h a n g

zu dem Emolumenten = Tarif, Th. IV. und zu der Verordnung vom 5. Dec. 1825.

## Formulare

der tarifmäßigen Kostens = Noten der Advokaten und Agenten nach den verschiedenen Betreibungs = Arten.

	Strf.	bh.	rp.
<b>I.</b>			
<b>Betreibung um eingesezte Unterpfänder.</b>			
<b>A. Einleitung der Betreibung:</b>			
Dem Gläubiger für Ausstellung der Vollmacht und Uebergabe der Schriften (Nebst allfälliger Porto-Auslage, falls die Schriften durch die Post zugesendet werden.)	—	7	5
<b>B. Monatleistung:</b>			
NB. Bey Kaufprestanzen u. dergl., wo eine rechtliche Abfündigung vorausgeht, sind die daberigen Gebühren nach Nro. II. Litt. B. anzusehen.			
ibid. §. 4. d.	1	5	—
— f.	—	7	5
— g.	—	4	—
— h.	—	4	—
NB. Wenn die Leistung zuerst nur um die verfallenen Sinfte, und dann nach C. 5. C. 234. auch um das Hauptgut angefündigt wird, so ist für die zweyte Leistungs = Abfündigung das Hämlische zu fordern.			
Emolument = Auslagen: Dem Oberamtmann	—	3	—
Dem Weibel	—	4	—

	Gerf.	Stf.	W.
(1850. Sar. §. 16.)			
IV. II. §. 4. f.	1	—	—
— — g.	—	7	5
— — h.	—	4	—
I. I. §. 4. u. 4.	—	4	—
I. XIV. §. 4.	—	3	—
	—	4	—
IV. II. §. 4. i.	2	—	—
ibid. ibid. k.	—	7	5
I. V. II. §. 14.	1	—	—
I. II. §. 1.	—	3	—
I. V. II. §. 14.	1	—	—
I. XI. §. 7.	1	5	—
ibid. §. 10.	—	5	—
I. V. II. §. 14.	—	3	—
I. XI. §. 20. g.	—	4	—
IV. II. §. 4. f.	—	7	5
ibid. ibid. g.	—	4	—
ibid. ibid. l.	2	5	—
I. I. §. 3. f. u. 4.	—	7	5
I. XIV. §. 4.	—	4	—
I. III. §. 2.	1	5	—
<b>C. Sürbot zur Sämlung des Ganturfundes:</b>			
Absaffung der Citation	"	"	"
Erhaltung der Bewilligung	"	"	"
Zufstellung dem Meibei	"	"	"
Abschholung des Meibeizeugnisses	"	"	"
Emolument-Auslagen: Dem Oberamtman	"	"	"
Dem Meibei	"	"	"
<b>D. Ganturfund:</b>			
Erscheinung vor dem Oberamtman oder Amtsgerichte	"	"	"
Abschholung des Ganturfunds	"	"	"
Emolument-Auslagen: Dem Richter Spruchgeld	"	"	"
" " Siegelgeld	"	"	"
Der Amtschreiber für Concept und Antwort	"	"	"
Ausfertigung	"	"	"
Einschreibung	"	"	"
Dem Meibei	"	"	"
<b>E. Schätzung:</b>			
NB. Die Warnung Cap. 22. §. 213. ist bey Betreibungen um eingesezte Unterpfindet nicht gesetzlich.			
Schreibgebühr	"	"	"
Erhaltung der Bewilligung	"	"	"
Zufstellung dem Meibei	"	"	"
Bewohnung bey der Schätzung	"	"	"
Emolument-Auslagen: Dem Oberamtman für die Bewilligung	"	"	"
Dem Meibei, für dem Schätzer zu bieten	"	"	"
" " für der Schätzung bezuwohnen	"	"	"

	Grf.	bp.	tp.
ibid. §. 4.	( 3	—	—)
I. IX. §. 7. u. 5.	1	5	—
ibid. ibid.	( 4	—	—)
IV. II. §. 4. f.	—	7	5
ibid. ibid. k.	—	7	5
— — m.	4	—	—
— — k.	—	7	5
I. I. §. 3. h. u. §. 4.	4	5	—
I. XI. §. 20.	—	5	—
Sarif des Wochenbl. §. 2. und sechste Uebung.	1	5	—
I. IX. §. 15.	—	6	—
Sechste Uebung.	3	—	—
I. XIV. §. 2.	2	2	5
Sechstes Emolument, nach Analogie I. XII. §. 4.	3	—	—
I. IX. §. 5.	6	—	—)
Analogie I. XI. §. 7.	1	5	—
(Oder, wenn das Unterpfand entlegen ist, und der ganze Tag damit zugebracht wird)			
Dem Schätzer			
(Oder, wenn er wegen Entlegenheit des Unterpfands reisen, und einen ganzen Tag damit zubringen muß)			
F. Gantseigerung:			
Abschließung der Bewilligung			
Gang in die Amtschreiberey			
Beywohnung bey der Gantseigerung			
Erhebung des Gantseigerungs-Verbals			
Emolument-Auslagen: Dem Oberamtman für die Bewilligung			
Der Amtschreiberey für die Gantseigerungs-Publikation			
Druck der Publikation im Wochenblatt			
Publikation von Kanzel und Leseseld			
NB. Da wo diese Publikationen nach Satzung 13. §. 250. wirklich statt finden und üblich sind.			
Dem Gantmeister			
NB. In dieser Gebühr sind seine Bemühungen und Auslagen für die allfällige Beforgung des Guts nicht inbegriffen. Erstere werden zu ganzen und halben Tagen à hg. 15 per Tag berechnet.			
Dem Weibel, für das Ausrufen der Gantseigerung			
Der Amtschreiberey, für die Beywohnung			
(Oder, wenn der Schreiber dafür reisen und einen ganzen Tag versäumen muß)			
für das Gantseigerungs-Verbal			
NB. Dieses Verbal wird nur bezahlt, wenn kein Gantseigerungsauf statt findet, und ist sonst, als Concept, in dem Emolumente dieses Kaufs, welches der Käufer bezahlt, inbegriffen.			





	Wenn die Sprache Fr. 50 nicht überfertigt		Wenn die Sprache Fr. 50 überfertigt	
	Grf.	tp.	Grf.	tp.
<b>F. Schätzung :</b>				
Schreibgebühr	—	—	—	—
Erhaltung der Bewilligung	—	—	—	—
Zufstellung dem Meißel	—	—	—	—
Bewohnung bey der Schätzung	1	2	2	—
Emolument-Maslagen : Dem Oberamtmann für die Bewilligung	—	3	—	—
Dem Meißel, für dem Schätzer zu bieten	—	4	—	—
„ für der Schätzung beyzuwohnen	—	7	1	5
(Oder wenn das Pfand entlegen ist und der ganze Tag damit zugebracht wird)	(1	5	3	—
Dem Schätzer	—	7	1	5
(Oder wenn er wegen Entlegenheit des Pfands reisen und den ganzen Tag damit zubringen muß)	(2	—	4	—
<b>G. Gantfeligung :</b>				
Erhaltung der Bewilligung	—	3	—	7
Gang in die Amtschreiberey	—	3	—	7
Bewohnung bey der Gantfeligung	2	—	4	—
Erhebung des Gantfeligungs-Berehals	—	3	—	7
Emolument-Maslagen : Dem Oberamtmann für die Bewilligung	—	7	1	5
Der Amtschreiberey für die Gantfeligungs-gubifikation	—	2	—	5
Druck der Gubifikation im Wochenblatt	—	7	—	5
Gubifikation von Sangel und Befegeld	—	6	—	—
<b>I. XI. §. 20. g.</b>				
<b>IV. II. §. 4. f.</b>				
ibid. ibid. g.				
ibid. ibid. l.				
<b>I. I. §. 3. f. n. §. 4.</b>				
<b>I. XIV. §. 4.</b>				
<b>I. III. §. 2.</b>				
<b>I. III. §. 1.</b>				
<b>I. IX. §. 7. n. 5.</b>				
ibid. ibid.				
<b>IV. II. §. 4. f.</b>				
ibid. ibid. k.				
— — m.				
— — k.				
<b>I. I. §. 3. h. n. §. 4.</b>				
<b>I. XI. §. 20. f.</b>				
<b>Sarif des Wochenbl. §. 2.</b>				
<b>I. IX. §. 15.</b>				



	Wenn die An- sprache Gr. 50 nicht übersteigt		Wenn die An- sprache Gr. 50 übersteigt	
	Stf.	tp.	Stf.	tp.
<b>B. Pfandzettel:</b>				
Schreib-Emolument	—	2	—	4
Erhaltung der Bewilligung	—	3	—	7
Zufstellung dem Zettel	—	2	—	4
Abholung des Zettelzeugnisses	—	2	—	4
NB. Diese zwei letztern Gebühren werden für alle drei Pfandbote nur einfach bezogen; es sey dann daß ein Pfandzettel wegen Ränge der Seit wieder erfrischt werden müsse (Satz. 22. G. 214), oder die Betreibung auf eine Antwort des Schuldners hin unterbrochen und hernach wieder fortgesetzt würde.				
Emolument-Auslagen: Dem Oberamtman für die Bewilligung	—	1	—	3
Dem Zettel für die drei Pfandbote	1	2	—	2
(Ober wenn der Schuldner die erste Pfandforderung zugleich auch für die zweite und dritte angenommen haben will, nach Satz. 5. G. 206. nur)	(—	4	—	4
<b>C. Pfandschätzung:</b>				
Erhaltung der Bewilligung	—	3	—	7
Zufstellung dem Zettel	—	2	—	4
Abholung des Zettelzeugnisses	—	2	—	4
Bewohnung bey der Schätzung	1	2	—	5
Emolument-Auslagen: Dem Oberamtman für die Bewilligung	—	3	—	7
Dem Zettel für dem Schätzer zu bieten	—	4	—	4
Dem Schätzer für die Pfandschätzung und der Schätzung bewohnen	—	—	—	—
Dem	1	—	—	—
<b>IV. II. §. 4. f.</b>				
—	—	3	—	7
—	—	2	—	4
—	—	2	—	4
—	—	2	—	4
<b>I. I. §. 3. f.</b>				
<b>I. XIV. §. 4.</b>				
<b>I. I. §. 4.</b>				
<b>ibid. §. 2.</b>				



I. XIV. §. 2.

Wenn es gemeine Substanz ist, die in die Gantammer kann gelegt werden = = = = =  
 Für Zinschriften, Gold = und Silbergeweide u. dgl., die der Gantmeister in sein Haus in Verwahrung nehmen muß, je nach dem Schätzungswert ein Salbes vom Hundert: doch nie weniger als und nicht mehr als = = = = =  
 Sonstwaare und von Grundstücken keine für die Beforgung gehalten nöthigen Auslagen und für seine Zeilerverkäufe das Taggeld, wie oben Nro. I. Lit. F.)  
 Dem Wetzel für das Ausrufen = = = = =  
 Der Amtschreiber für die Bewohnnung und Concept = = = = =  
 Und für die Ausfertigung des Steigerungs=Verfalls, 3 Bg. von der Seite, doch nie mehr als = = = = =  
 Siegel kommen noch die Stempel=Auslagen bezüßig = = = = =  
 (Mehrf den allfälligen Miettport=Auslagen.)  
 Und wenn die Betreibung weiter fortgesetzt wird, wie oben ad Nro. I.  
 NB. Wenn die vorgeschriebene Mennung für die geringeren Schulden statt findet, so ist dafür die Gebühr von Zhl. IV. Tit. III. S. 3. zu berechnen.  
 Ist eine Eigenschaft zum Pfand dargelassen, so ist in Rücksicht der Schätzung und Steigerung die Berechnung oben Nro. II. sub Lit. F. und G. nachzusehen.  
 Uebershaupt sind für alle hier oben ausgeführten Verrichtungen die Gebühren alsdann nur zu bezahlen, wenn die Verrichtung wirklich statt gefunden hat.

Wenn die gnt- sprache Gr. 50 nicht übersteigt		Wenn die gnt- sprache Gr. 50 übersteigt.	
Grf.	bg. vp.	Grf.	bg. vp.
—	7 5	1	5 —
—	7 5	1	5 —
—	7 5	6	—
1	—	1	—
1	5 —	3	—
—	7 5	1	5 —
—	7 5	—	7 5